

p.B. 15. 21. Chon.

- JR/d1

Bern, den 29. Mai 1961

N o t i z

über die zwischen der Schweiz und China  
hängigen Probleme

Allgemein lässt sich sagen, dass die Haltung der chinesischen Behörden gegenüber schweizerischen Balangen und Begehren in der letzten Zeit eine gewisse Auflockerung erfahren hat. Im besonderen ist folgendes zu erwähnen :

1) Die Liquidation der CHARO, Shanghai (Chinese Aluminium Roll Ltd), einer Tochtergesellschaft der Aluminium-Industrie A.G., Zürich, konnte nach allerdings langwierigen Verhandlungen und mit wesentlicher Unterstützung seitens unserer Botschaft in Peking in annehmbarer Weise zu Ende geführt werden.

2) Dagegen steht die Liquidation der Niederlassungen in Tientsin und Shanghai der Firma Siber Hegner & Co. A.G. noch offen. Zwar lassen die neuesten chinesischen Vorschläge erhoffen, dass auch diese Pendenzen zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden. Immerhin würden wir es sehr begrüßen, wenn die chinesische Regierung die Liquidationsvorkehren von Siber Hegner effektiv und wohlwollend unterstützten, um zu verhindern, dass nicht unerwartete Hindernisse auftauchen.

3.) Schliesslich könnte die Frage des Grundbesitzes zahlreicher Schweizerbürger und -firmen in China erwähnt werden. Die chinesischen Behörden stellen sich auf den Standpunkt, dass Grund und Boden ~~in das~~ Eigentum des chinesischen Volkes ~~übergegangen~~ seien. Es ist nicht abzusehen, ob und wann Entschädigungsverhandlungen hierüber aufgenommen werden können.

